

Ein Morgen in Lichtenberg (Oberfranken)

03.05.2019



Von Blankenstein aus sieht man in der Ferne einen Turm auf dem Berg stehen. Er steht im 4 km entfernten Ort Lichtenberg. Am 30. April 2019 war das Wetter sehr schön, blauer Himmel, Sonnenschein und angenehme Temperaturen. Da machte ich mich auf den Weg.

Lichtenberg in Oberfranken liegt in Bayern an der Grenze nach Thüringen. Mit um die tausend Einwohner ist es einwohnermäßig eine der kleinsten Städte Deutschlands. Der Turm gehört zu der Ruine der Burg Lichtenberg, die nach einer bewegten Geschichte 1682 abbrannte und nicht wiederaufgebaut wurde.



Von der Burg aus hat man einen sehr schönen Blick auf das Thüringer Schiefergebirge mit dem Ort Blankenstein am Zusammenfluss von Selbitz und Saale – erkennbar an der weithin sichtbaren Dampfwolke der Zellstofffabrik Mercer. Dahinter liegt Blankenberg.



Der historische Stadtkern wirkte sehr gepflegt aber verlassen. Über dem Eingang zu einem Hotel prangte ein Relief, das mir ins Auge fiel.

Daneben schlug die Glocke der Kirche die volle Stunde.

Ein Morgen in Lichtenberg (Oberfranken)

03.05.2019

11 Uhr morgens in Lichtenberg. Bäume mit frischem Grün rahmten die schönen alten Häuser ein zu einer Bilderbuchkulisse.

Zwischen den Zweigen lugte der Turm des Rathauses hervor.



Besonders schön ist immer der Blick auf den historischen Ortskern von der Straße nach Naila. Die alten Häuser scheinen auf die Bergkuppe

geklebt zu sein. Meistens hat man als Autofahrer gar keine Zeit, diesen Anblick zu genießen, und schon verschwindet er wieder hinter Häusern.



Nur einen Katzensprung entfernt hinter dem Ortsausgang kommt man zum Freizeitgelände. Ein Badesee lädt zum Verweilen in der Natur ein. Offenbar hat Lichtenberg schon mal bessere Zeiten gesehen. Ein moderner Komplex aus

Ein Morgen in Lichtenberg (Oberfranken)

03.05.2019

Beton war wohl einst ein ambitioniert gebautes Schwimmbad mit Café und Kuchen aus eigener Konditorei. Heute steht das wuchtige Gebäude verlassen



und vernagelt wie ein Fremdkörper in der Landschaft. An der Bankenkrise kann das nicht liegen; überall am Weg stehen jede Menge Bänke.

Ein Campingplatz ist auch vorhanden, aber das Baden im maximal 80 cm tiefen See geschieht auf eigene Gefahr und die Gitter vor der verwaisten Kasse sind zur Seite geklappt.